

Einbahnstraße: Gauding widerspricht CDU

Verkehrsversuch vorzeitig beendet

VON DAVID SCHELLENBERG

■ **Beverungen.** Der überraschend beendete Verkehrsversuch an der Straße „Hinterm Graben“ erhitzt weiter die Gemüter. Kurz vor Ostern war die Einbahnstraßenregelung von der Stadtverwaltung aufgehoben worden, obwohl Bürgermeister Christian Haase ursprünglich angekündigt hatte, den Versuch bis zum 12. April weiterlaufen zu lassen.

Hintergrund der plötzlichen Aktion ist ein Treffen der Bezirksausschussmitglieder vor Ort. Allerdings widerspricht Beverungens Bezirksausschussvorsitzender Andreas Gauding (SPD) der Darstellung der CDU, dass es sich um eine offizielle Versammlung gehandelt habe (die *Neue Westfälische* berichtete): „Eine außerordentliche Sitzung im Sinne der Gemeindeordnung NRW – mit Einladungsfrist, Tagesordnung und Beschlussfassung – hat es nicht gegeben. Und somit gab es auch keinen ordentlichen Beschluss des Ausschusses, der die sofortige Öffnung der Straße als Ergebnis hat“, erklärte Gauding in einer Pressemitteilung. Dass es sich um ein informelles Treffen zusammen mit Polizei und Ordnungsamt gehandelt hat, bei dem die Auswirkungen des Versuchs diskutiert wurden, bestätigt auch Beverungens Ordnungsamtsleiter Klaus Kamischke.

Zwar habe es keinen Beschluss gegeben, allerdings sei sich die Mehrheit der Ausschussmitglieder einig gewesen, den Verkehrsversuch sofort zu beenden, berichtet der Ordnungsamtsleiter weiter. „Dem hat die Stadtverwaltung sofort entsprochen.“ Ergebnisse zum Versuch will Kamischke noch nicht vorab bekannt geben. Sie sollen in der Bezirksausschusssitzung am Donnerstag, 2. Mai, besprochen werden. Zwar seien schon während der Einbahnstraßenregelung die vorbeifahrenden Autos gezählt worden. Eine weitere Zählung soll aber in der kommenden Woche stattfinden. „Wir wollen prüfen, welche Auswirkungen die zwischenzeitliche Sperrung hatte“, so Kamischke. Ob dafür das automatische Zählgerät der Kreispolizei eingesetzt werden kann, ist offen. Vor der Einbahnstraßenregelung hatten innerhalb von sechs Tagen etwa 18.000 Fahrzeuge die Straßen genutzt, der auch ein Schulweg ist.

Aus diesem Grund soll das Thema bereits im Schulausschuss am Dienstag, 9. April, besprochen werden. Dabei soll es vor allem um die Auswirkung des Versuchs auf den Schulweg gehen. Gaudings Meinung dazu: „Gerade durch den Wegfall der Einbahnstraßenregelung ist die Sicherheit der Schulkinder gefährdet, denn 18.000 Fahrzeuge auf der Straße ‚Hinterm Graben‘ in nur einer Woche stellen auch weiterhin eine Gefahr für den Schulweg dar.“ Beeinträchtigungen am Schulzentrum, wie sie vom CDU-Ratscherrn Udo Ernst schon kurz nach Beginn des Versuchs festgestellt und mehrfach in der Presse zitiert wurden, seien ausgeblieben.

Der Bezirksausschussvorsitzende ärgert sich immer noch über das Verhalten der CDU Beverungen in der Debatte um den Verkehrsversuch. „Der CDU Beverungen, das haben die Gespräche gezeigt, geht es nur um Populismus. Denn Leserbrief, Ankündigungen von Bürgerinitiativen und Filmteams haben sie bewegt, den Verkehrsversuch, so wie vom Bürgermeister favorisiert, vorschnell ohne jedes Ergebnis abzubrechen“, so Gauding.

»Sicherheit der Schulkinder gefährdet«

Der Bezirksausschussvorsitzende ärgert sich immer noch über das Verhalten der CDU Beverungen in der Debatte um den Verkehrsversuch. „Der CDU Beverungen, das haben die Gespräche gezeigt, geht es nur um Populismus. Denn Leserbrief, Ankündigungen von Bürgerinitiativen und Filmteams haben sie bewegt, den Verkehrsversuch, so wie vom Bürgermeister favorisiert, vorschnell ohne jedes Ergebnis abzubrechen“, so Gauding.

Der Bezirksausschussvorsitzende ärgert sich immer noch über das Verhalten der CDU Beverungen in der Debatte um den Verkehrsversuch. „Der CDU Beverungen, das haben die Gespräche gezeigt, geht es nur um Populismus. Denn Leserbrief, Ankündigungen von Bürgerinitiativen und Filmteams haben sie bewegt, den Verkehrsversuch, so wie vom Bürgermeister favorisiert, vorschnell ohne jedes Ergebnis abzubrechen“, so Gauding.

Erste-Hilfe-Kurs für Autofahrer

■ **Beverungen (nw).** Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) bietet einen Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ an. Der Lehrgang gehört zum Pflichtprogramm der Bewerber für Führerscheine der Klassen A, A1, B, BE, M, L und T. Er bietet sich aber auch zur Wiederauffrischung von Erste-Hilfe-Kenntnissen bei erfahrenen Verkehrsteilnehmern an. „Sicherheit haben viele Autofahrer schon ein wenig vergessen, eine Auffrischung wäre also durchaus ratsam“, so die JUH. Der Kurs findet am Samstag, 6. April, zwischen 9 und 16 Uhr in der JUH-Geschäftsstelle, Dalhauser Straße 3, in Beverungen statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Anmeldungen nimmt der JUH-Regionalverband unter Tel. (0 52 35) 95 90 80 entgegen.

Lachtrainerin bei Landfrauen

■ **Lauenförde/Meinbrenen (nw).** Ein Tag ohne ein Lachen ist ein verlorener Tag, zu diesem Thema wird Martina Martens aus Bad Pyrmont am Mittwoch, 10. April, um 20 Uhr im Forellenhof, Brüggefeld, referieren. Mit Lachyoga-Übungen, Gesprächen über Glück, Atem- und Entspannungsübungen, Kurzgeschichten und jeder Menge Spaß möchte die Lachtrainerin die Lebensfreude und das „innere Kind“ in jedem wecken. Auch Nichtmitglieder sind gegen einen geringen Eintritt willkommen. Zur Abfahrt nach Amsterdam am Dienstag, 16. April, treffen sich die Landfrauen an der Volksbank in Lauenförde. Abfahrtszeit ist voraussichtlich 6 Uhr. Bei Änderungen bahrtzeit werden die Teilnehmerinnen telefonisch informiert.

Umgang mit dem Internet und gesunde Ernährung

Neue Kursangebote der Volkshochschule

■ **Beverungen (nw).** Direkt nach den Osterferien starten einige neue Kurse der Volkshochschule Beverungen.

Eine ganz neue Welt zeigen Internet und E-Mails mit einer Unmenge an Informationen und anderen Formen der Kommunikation. Aber: Wie finde ich im Internet, was ich suche? Wie erreiche ich Freunde und Bekannte mit E-Mails? Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die digitale Kommunikation bietet das VHS-Seminar „Internet und E-Mails“, das am Montag, 8. April, beginnt.

Aufgrund der hohen Nachfrage hat die VHS einen zusätzlichen Kurs „Vitalstoffreiche Vollwertkost“ ins Programm aufgenom-

men, der ebenfalls am 8. April beginnt und der eine Möglichkeit aufzeigt, Gesundheit durch richtige Ernährung zu fördern.

Wie in jedem Semester bietet die VHS auch jetzt wieder eine Fortbildungsveranstaltung für Erzieher als Tagesseminar an. Dabei geht es am Donnerstag, 11. April, um den U3-Bereich und um den Zusammenhang zwischen Bindung und Bildung, um unterschiedliche Bindungsmuster und das Vorgehen in der Eingewöhnungsphase für die jüngsten Kinder in den Einrichtungen. Anmeldungen nimmt die VHS Beverungen unter Tel. (0 52 73) 39 21 25, E-Mail vhs@beverungen.de, entgegen.



Stopp – bis hier hin und nicht weiter: Pascal zeigt es an. In vielen Situationen lohnt es sich, einen Sicherheitsabstand aufzubauen und dies eventuell auch deutlich mit der Hand anzuzeigen. FOTOS: TORSTEN WEGENER

Konflikte ohne Gewalt lösen

Selbstbehauptungskurs hilft Kindern und Jugendlichen, Gefahren unbeschadet zu überstehen

VON TORSTEN WEGENER

■ **Wehrden. Eingekreist von über einem Dutzend Personen sitzt Amelie verlegen, machtlos und unsicher auf ihrem Stuhl. Egal in welches Augenpaar sie blickt, sie empfängt boshafte Blicke. Amelie weiß, dass es nur ein Rollenspiel ist. Und doch spürt sie diese Handlungsunfähigkeit. Es ist eine beklemmende Situation. Sie ist ausgegrenzt.**

Das Rollenspiel war ein wichtiger Aspekt bei einem zweitägigen Selbstbehauptungskurs für Jugendliche in Wehrden. „Außerstes Ziel einer jeden Selbstbehauptung ist es, aus einer Gefahrensituation so unbeschadet wie möglich herauszukommen. Unbeschadet heißt hier, sowohl körperlich als auch seelisch“, erklärt Michael Hösterey, der zusammen mit Thomas Sporleder den Kurs leitete. Die beide Karatetrainer des SSV Wehrden sind ausgebildete Trainer mit Lizenz und entsprechenden Referenzen für Selbstbehauptung.

„Selbstbehauptung meint in unserem Fall die Lösung von Konflikten ohne Gewalt“, sagt Hösterey. Es wurden keine Formen der Selbstverteidigung an den zwei Tagen aufgezeigt. Selbstbehauptung setzt weit vor dem Abwehren von Übergriffen ein. Sie dient damit der Vermeidung von Gewalt, bevor sie entsteht. „Über 90 Prozent der Kon-



Beklemmend: Michael Hösterey (h.l.) und Thomas Sporleder verdeutlichen den Kindern im Rollenspiel, wie es sich anfühlt, wenn man von einer Gruppe ausgegrenzt wird.

flikte können ohne Gewalt deeskalieren“, sind sich die beiden Trainer sicher. Zudem kann die beste Selbstverteidi-

gung nicht helfen, wenn der Gegner deutlich in Überzahl beziehungsweise deutlich stärker ist. Das gilt sowohl bei Kindern und

Jugendlichen als auch bei Erwachsenen.

Um Gefahrensituation unbeschadet zu überstehen, ist es erst einmal wichtig, sie frühzeitig zu erkennen und die verschiedenen Formen der Gewalt im Bewusstsein zu verankern. Deswegen wurde den Kindern und Jugendlichen zunächst einmal erörtert, dass es neben der direkten, körperlichen Gewalt auch die indirekte, psychische Gewalt gibt. „Das Spektrum ist sehr weit“, sagen Sporleder und Hösterey.

Täter wählen in der Regel ein potenziell schwaches Opfer aus. Vor allem bei Kindern, die ängstlich, beeinflussbar, leichtgläubig und wehrlos wirken, erwarten sie nur eine geringe oder keine Gegenwehr.

Ein selbstbewusstes Auftreten kann Täter von vornherein abschrecken. Strategien der Selbstbehauptung sind eine richtige Körperhaltung, Gestik, Mimik, Sprache und Blick. Die Kinder erfahren und üben, wie sie sich durch ihr Auftreten und mit Worten durchsetzen und typische Opfersignale abbauen können, um möglichst selbstbewusst und stark aufzutreten.

Und sie lernen, Grenzen zu setzen und auf deren Einhaltung zu bestehen. Stopp zu sagen und zu zeigen, einen Sicherheitsabstand aufzubauen. Ziel ist es, ein umfangreiches Wissen über das Verhalten in gefährlichen Situationen abrufen zu können.

Denn ein selbstbewusstes Kind, das stark und sicher auftritt, das sich traut „Nein“ zu sagen, ist für einen potenziellen Täter kein gutes Opfer.

Laut protestieren ist das eine – sofort weglaufen und Hilfe holen das andere. Deswegen ist es auch wichtig, dass die Kinder wissen, dass Notrufnummern auch ohne Guthaben oder Pin-Nummer gewählt werden können.

Der Kurs soll ein Baustein dafür sein, dass Kinder lernen, selbst ein Gefühl dafür zu bekommen, was für sie gut ist und was nicht. Dabei sind „Ich-Botschaften“ die angemessene Ausdrucksform für die eigenen Gefühle. Sie können Konflikte friedlich und gewaltfrei beilegen.

„In den insgesamt acht Stunden haben wir versucht, soviel im Gewaltbereich für 9 bis 14-Jährige abzudecken, wie möglich. Sollten an uns Anfragen bezüglich ganz konkreter Themen gerichtet werden, können wir darauf natürlich noch gezielter eingehen“, erklärt Hösterey. In gezielten Rollenspielen haben die Kinder das Gelernte umgesetzt.

„Wer einmal Gewalt in Form von Ausgrenzung selbst erfahren hat, weiß, dass er in dieser Situation niemals sein möchte. Und das vor allem die Beweggründe, warum sich Schüler gegen jemanden verbünden ganz häufig primitiven Ursprungs sind“, erläutern die beiden Trainer.

Keine Garantie

■ Der Selbstbehauptungskurs ist natürlich keine Garantie, dass zukünftig die Jugendlichen jede Konfliktsituation erfolgreich und unbeschadet überstehen. Der Kurs kann aber ein Gerüst aufbauen, das die Jugendlichen lernen, den eigenen Gefühlen zu trauen und selbstbewusst zu handeln. Wer sein Kind in ein Selbstbehauptungskurs schicken will, sollte sich vernünftig

über die Anbieter informieren, denn in Deutschland gibt es mittlerweile viele selbsternannte Fachleute auf diesem Gebiet. Wer mit den beiden Referenten Thomas Sporleder und Michael Hösterey weitere Informationen zu möglichen Kursen erhalten will, kann über die Internetseite des SSV Germania Wehrden mit den Beiden in Kontakt treten. www.ssv-wehrden.de

Spagat zwischen Rock-Pop und klassischer Musik

Australisches Vocalensemble The Ten Tenors ist in Beverungen zu Gast

■ **Beverungen (nw).** The Ten Tenors ist der Name des zehnköpfigen, weltweit erfolgreichen Vokalensembles aus Australien, das auf Einladung der Kulturgemeinschaft Beverungen am Sonntag, 7. April, um 19 Uhr in der Stadthalle Beverungen gastiert. Ihr Repertoire ist eine Mischung aus Opern- und Operettenstücken, Eigenkompositionen sowie Coverversionen von Titeln bekannter Bands wie Queen, Bee Gees und Beach Boys, die sie teilweise humorvoll präsentieren.

Deshalb wurden sie gelegentlich mit den Comedian Harmonists verglichen. Dabei haben The Ten Tenors ihr Repertoire konsequent um selbst komponierte Stücke erweitert. In den letzten zehn Jahren ihrer Bandgeschichte wurden sie zwar oft kopiert, aber keiner beherrscht den musikalischen Spagat zwischen Rock-Pop und klassischer Musik so gekonnt wie sie.



Mit neuem Album auf Welttournee: The Ten Tenors kommen an die Weser. FOTO: PRIVAT

Mit der Darbietung ihres Talenten in einer Weise, mit der sich kaum ein anderer Künstler messen kann, legen The Ten Tenors mit der Double Platinum-Welttournee und dem gleichnamigen Album noch einen drauf. Es ist das 10. Studioalbum und wahrscheinlich das ehrgeizigste und eindrucksvollste ihrer Geschichte. Der Produzent der Gruppe, D.-J. Wendt, schwärmt: „Diese Show wird gewagt, größer und besser als jemals zuvor.“ Und fügt hinzu: „Mit der Double Platinum-Show bekommen sie diese mit Sicherheit, aber wir versprechen auch, dass es rockig und die beste Party seit Jahren wird.“

Karten sind im Kulturbüro der Stadtverwaltung im Service Center Beverungen, Weserstraße 16, Tel. (0 52 73) 39 22 23 sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Infos unter www.kulturgemeinschaft-beverungen.de